

NEUE STOFFE – NEW STUFF GESTALTEN MIT TECHNISCHEN TEXTILIEN VERANSTALTUNGSPROGRAMM 2017/18

Zur *Ausstellung* «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» findet im Textilmuseum eine Reihe von Führungen, Museumsgesprächen und Workshops statt, die sich dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven nähern. Spannenden Ein- und Ausblick bietet eine Führung durch die Empa, wo man sich der Erforschung textiler Zukunftstechnologien und ihrer Anwendungen widmet. Technische Innovation und musikalische Tradition verbindet das Konzert auf dem Karbon-Hackbrett, das den Abschluss der Ausstellung bildet.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite [www.textilmuseum.ch /veranstaltungen](http://www.textilmuseum.ch/veranstaltungen)

Sollten Sie weitere Informationen wünschen oder Bildmaterial benötigen, können Sie sich jederzeit an uns wenden:

Silvia Gross

Kommunikation Textilmuseum St. Gallen

sgross@textilmuseum.ch

+41 71 228 00 17

Die Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» angeboten ist vom 23. August 17 bis einschliesslich 2. April 18 im Textilmuseum St. Gallen zu sehen. Detaillierte Informationen zu der Schau finden Sie auf unserer Website:

<http://www.textilmuseum.ch/neue-stoffe/>

<http://www.textilmuseum.ch/presse/>

Textilmuseum St.Gallen

Vadianstrasse 2

9000 St.Gallen

Schweiz

www.textilmuseum.ch

info@textilmuseum.ch

+41 71 228 00 10

Täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr

VERANSTALTUNGEN IM SEPTEMBER 17

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 3.9., 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus einer Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird lediglich der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Neue Stoffe

St. Galler Museumsnacht, Sa, 9.9.17, 18 – 1 Uhr

Ein Auto, dessen Karosserie aus Stoff besteht, Textilien, die Tausend Grad aushalten, leuchtende Kleider und Stoffe, die tönen – all das gibt es in der Ausstellung Neue Stoffe im Textilmuseum sehen.

Heimliche Helden, unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder sie sind uns so vertraut, dass wir ihnen keine Beachtung schenken. Dabei verdienen die «neuen Stoffe» durchaus eine Würdigung, denn ohne sie sähe unser Leben ganz anders aus. <http://www.museumsnachtsg.ch/>

18-21 Uhr: Futuristory. Drop-in Workshop mit Susanne Hissen

19.30-22.30 Uhr Wahndel. Kunstperformance mit Riccarda Naef

21-22 Uhr Führung durchs Materialarchiv

Thessy Schönholzer Nichols: Spitzen. Spitzen. Erkennen-Analysieren-Einordnen (Teil I)

Workshop, Mo-Do, 11.-14.9.

Filigrane Spitzen gehören mit zu den faszinierendsten Werken, die die Textilkunst hervorgebracht hat. Sie gelten seit jeher als Kostbarkeiten, deren Herstellung ein hohes Mass an Wissen, Fingerfertigkeit und Geduld erfordert. Während vieler Jahrhunderte werden Spitzen ausschliesslich von Hand angefertigt. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts gelingt es, Imitationen historischer Spitzen maschinell zu produzieren und somit zur Verbreitung der begehrten und einst sehr teuren Ware beizutragen.

Das Textilmuseum St. Gallen verfügt über eine hervorragende Sammlung historischer Spitzen und maschinell gefertigter Stickereien. Im Rahmen eines Forschungs- und Inventarisierungsprojekt bietet die Textilexpertin Thessy Schoenholzer Nichols einen achttägigen Kurs zur Analyse von Hand- und

Maschinenspitzen an. Detaillierte Informationen zu Veranstaltungsinhalt und -ablauf stehen Ihnen auf unserer Website zum Download bereit. Der Workshop, der theoretische und praktische Lehreinheiten beinhaltet und sich an Fachleute und TextilliebhaberInnen richtet, gliedert sich in zwei Teile: Teil I dauert vom 11.-14.09.2017, Teil II findet vom 09.-12.10.2017 statt. Die Gebühr für beide Kursteile beträgt 700 CHF. Anmeldung unter info@textilmuseum.ch

René Rossi: Textile Tradition in zukunftsweisenden Stoffe

Vortrag, Do, 21.9.17, 18.30 Uhr

Seit ihrer Gründung im Jahr 1885 ist die Empa eng mit dem Textilbereich verwoben: Die Eidgenössische Materialprüfanstalt – wie die Institution lange hiess – eröffnete als unabhängige Kontrollstelle für Baumwollgarne. 1937 wurde sie von der Empa in Zürich übernommen und war noch bis 1989 ausschliesslich als Prüfstelle mit Schwerpunkt Textilien tätig.

Die entscheidende Wende kam im Jahr 1990, als die Empa die Materialforschung aufnahm und die textile Forschung forcierte. Zunächst ging es um die Entwicklung neuer Messmethoden zur Beurteilung von Produkten. Hier spielten die sogenannten Manikins, Gliederpuppen, die der Untersuchung der Funktionen von Sport- und Schutzbekleidung dienen, eine wichtige Rolle. Heute gehört die Empa zu den weltweit führenden Instituten zur Beurteilung des Tragekomforts von Funktionskleidung, sowie zur Vorhersage von Hautverbrennungen bei Feuerweherschutzkleidung.

Ab 2001 wurden die Prüfaktivitäten nach und nach aufgegeben und der Fokus verschob sich auf die Entwicklung neuer Materialien wie der intelligenten Textilien, denen in Zukunft grosse Bedeutung in vielen Lebensbereichen zukommen wird und deren Innovationspotential auch für die Schweizer Textilindustrie von entscheidender Bedeutung ist.

René Rossi arbeitet seit über 25 Jahren als Forscher an der Empa, dem Schweizer Materialforschungsinstitut des ETH-Bereiches. Er hat angewandte Physik studiert und an der ETH Zürich in technischen Wissenschaften promoviert. Seit 2003 leitet er die Abteilung Biomimetic Membranes and Textiles, ein interdisziplinäres Forschungsteam von rund 40 Naturwissenschaftlern und Ingenieuren. René Rossi ist Dozent für Thermoregulation und Sporttextilien an der ETH Zürich und Gastprofessor für intelligente Textilien an der Université de Haute-Alsace in Mulhouse. Sein Forschungsschwerpunkt sind die intelligenten Textilien, insbesondere faserbasierte Sensoren für Körpermonitoring, sowie Hybridfasern zur kontrollierten Substanzabgabe. Er ist Autor von über 200 Fachpublikationen und Mitinhaber mehrere Patente. Seit 2014 ist er Stiftungsrat und Vorstandsmitglied bei Startfeld, einem Innovationszentrum zur Förderung von Jungunternehmen.

Der Vortrag findet in der Lounge des Textilmuseums statt. Es wird keine Veranstaltungsgebühr erhoben, fällig wird lediglich der Museumseintritt, wobei sämtliche Vergünstigungen wie Raiffeisenkarten, Museumspass oder die Mitgliedschaft im Verein Textilmuseum anerkannt werden.

VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER 17

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 1.10.17, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus einer Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Materials for Life

Familienführung durch die Empa, Mi, 4.10.17, 15 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Führung für Familien mit Kinder ab 10 Jahren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

Materials for Life

Führung durch die Empa, Do, 5.10.17, 18.30 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als

Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

Thessy Schönholzer Nichols: Spitzen. Spitzen. Erkennen-Analysieren-Einordnen (Teil II)

Workshop, Mo-Do, 9.-12.10.17, ganztags

Filigrane Spitzen gehören mit zu den faszinierendsten Werken, die die Textilkunst hervorgebracht hat. Sie gelten seit jeher als Kostbarkeiten, deren Herstellung ein hohes Mass an Wissen, Fingerfertigkeit und Geduld erfordert. Während vieler Jahrhunderte werden Spitzen ausschliesslich von Hand angefertigt. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts gelingt es, Imitationen historischer Spitzen maschinell zu produzieren und somit zur Verbreitung der begehrten und einst sehr teuren Ware beizutragen.

Das Textilmuseum St. Gallen verfügt über eine hervorragende Sammlung historischer Spitzen und maschinell gefertigter Stickereien. Im Rahmen eines Forschungs- und Inventarisierungsprojekt bietet die Textilexpertin Thessy Schoenholzer Nichols einen achttägigen Kurs zur Analyse von Hand- und Maschinenspitzen an. Detaillierte Informationen zu Veranstaltungsinhalt und -ablauf stehen Ihnen auf unserer Website zum Download bereit. Der Workshop, der theoretische und praktische Lehreinheiten beinhaltet und sich an Fachleute und TextilliebhaberInnen richtet. Die Gebühr für beide Kursteile beträgt 700 CHF. Anmeldung unter info@textilmuseum.ch

Michael Fehr: Neue Stoffe im Museum

Museumsgespräch, Do, 19.10.17, 18.30 Uhr

Auch wenn sie weit weniger prominent sind als St. Galler Stickereien und andere edle Stoffe aus der Schweiz: Technische Textilien, also Stoffe die nicht ausschliesslich für die Bereiche Mode und Inneneinrichtung konzipiert sind, haben immer schon einen wichtigen Teil der hiesigen Textilproduktion ausgemacht. In den vergangenen Jahren hat ihre Bedeutung noch zugenommen, denn Innovationskraft, technologische Überlegenheit und die Erschliessung neuer Einsatzfelder sichern den Erfolg auf globalen Märkten. Ist es also an der Zeit, dass Museen den Stellenwert der Technischen Textilien anerkennen und ihnen mehr Aufmerksamkeit widmen?

Der Ausstellungskurator Michael Fehr spricht über Neue Stoffe im Museum, über die Chancen, die Technische Textilien bieten, aber auch über die vielfältigen Herausforderungen, die diese Objekte an die Museen stellen.

Michael Fehr arbeitet als unabhängiger Autor und Ausstellungsmacher. Studium der Kunstgeschichte und Geschichte; 1978 Promotion bei Max Imdahl über frühmittelalterliches Thema, 1974-1981 Kustos am Museum Bochum, 1981-1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Wuppertal, Lehrstuhl Ästhetik/Kunstvermittlung, 1987-2005 Direktor des Karl Ernst Osthaus-Museum der Stadt Hagen, 2005-2014 Professor und Direktor des Instituts für Kunst im Kontext an der Universität der Künste Berlin; seit 2003 Vorstand des Werkbundarchiv e.V. – Museum der Dinge, Berlin. Publikationen und Projekte: www.aesthetischepraxis.de

**Anna Cordasco, Lukas Popp: DIY-Reflexband
Design-Workshop, Sa, 28.10.17**

Textile Erleuchtung oder wie fertige ich Stoff, der Licht abgibt? Das funktioniert eigentlich ganz einfach:

Mit leitendem Garn wird auf einem Stoffband ein Stromkreis gestickt und LEDs, Batterie und Druckknöpfe angenäht. Wird das Band um den Arm oder das Fussgelenk gelegt und mit dem Druckknopf geschlossen, schliesst sich der Stromkreis und die LEDs beginnen zu leuchten. So bleibt man im Dunkeln beim Fahrradfahren und Joggen sichtbar. Diverse leitende und nichtleitende Materialien stehen zur Verfügung und sollen zum Experimentieren einladen.

Dieser Workshop dient als Einführung in das Gebiet der elektronischen Textilien und richtet sich an Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene. Im ähnlichen Stil wie die Leuchtbänder könnte ein Stofftier mit Leuchtaugen, eine Rucksack-Innenbeleuchtung oder ein Hundehalsband entstehen. Den TeilnehmerInnen wird am Ende eine kleine Anzahl LEDs und ein Stück leitendes Garn mitgegeben, damit zu Hause weiter damit experimentiert werden kann.

Der Kurs unter Leitung von Anna Coradasco und Lukas Popp richtet sich an Jugendliche und Erwachsene. Kinder ab 10 Jahren dürfen in Begleitung Erwachsener ebenfalls teilnehmen. Der Kurs dauert von 14 bis 17 Uhr. Die Gebühr beträgt 90 CHF, TeilnehmerInnen unter 25 Jahren zahlen 45 CHF. Anmeldung unter aweber@textilmuseum.ch

VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER 17

SWAP - Man tauscht im Textilmuseum

Kleidertauschbörse, Sa, 4. 11.17, 11-16 Uhr

Entschlackt Eure Kleiderschränke, tauscht gebrauchte, aber gut erhaltene Sachen und freut euch über eure Errungenschaften! Kleider, die ungetragen im Schrank hängen oder direkt in die Kleidersammlung wandern sollten, werden beim Swap nochmals dem Kreislauf zugeführt. Kommt in die Lounge des Textilmuseums und tauscht. www.swap-sg.ch

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 5.11.17, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus eine Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe –New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Hubert Weitensfelder: Segel, Docht und Filter. Zur Geschichte der Funktionstextilien

Museumsgespräch, Do, 9. 11 17, 18.30 Uhr

Funktionstextilien, die nicht für Kleidung oder Inneneinrichtung gedacht waren – was bleibt da übrig? Überlegungen dazu eröffnen neue Einblicke in die Vielfalt von Anwendungen und Nischen, denen in musealen Sammlungen gewöhnlich wenig Beachtung zuteilwird. Flächige Textilien dienten etwa der Nutzung von Energie und zur Eroberung der Lüfte. Seile, Siebe und Filter fanden breite Verwendung in Gewerben und im Alltagsleben. Filze bildeten vor allem seit der Industrialisierung eine besondere Spezies. Oft wurden Textilien für unterschiedliche Einsatzzwecke beschichtet und fungierten damit gewissermaßen als frühe Verbundwerkstoffe. Der gelegentliche Austausch von Textilien gegen andere Materialien wie Eisen, Holz oder Papier im historischen Kontext ermöglicht erhellende Rückschlüsse auf ihren spezifischen Charakter. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts schließlich erfahren Funktionstextilien eine Reihe neuer Entwicklungen und Anwendungen.

Die Teilnahme an dem Museumsgespräch ist gratis. Fällig wird lediglich der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Hubert Weitensfelder betreut den Sammlungsbereich Produktionstechnik am Technischen Museum Wien (TMW), darunter auch eine umfangreiche Sammlung von Textilien. Er ist Dozent für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Institut für Geschichte der Universität Wien. Publikationen (Auswahl): Die großen Erfinder (2009); Technikgeschichte. Eine Annäherung (2013); Draht und Drachenblut. Die Warenkunde-Sammlung des Technischen Museums Wien (2016). Ein großer Teil der Bestände des TMW ist über einen Online-Katalog abrufbar unter: www.tmw.at.

Anna Cordasco, Lukas Popp: Klingender Stoff

Workshop, Sa, 18. 11.17

Stoffe können nicht nur leuchten, sie klingen auch: Mit leitendem Garn wird auf einem beliebigen Stoff eine Spirale gestickt. Im Zentrum der Spirale wird ein Magnet angebracht und das Garn mit einem Kopfhörerausgang verbunden. Mit Hilfe des Magnets bringen die Audiosignale die Spirale in Schwingung und es entstehen Schallwellen. Das Spielen mit Trägermaterial, Form der Spirale und Stärke des Audiosignals beeinflusst Anwendung, Lautstärke und Qualität des Tons.

Der Workshop beginnt mit einer Einführung zu E-Textiles und Akustik. Damit sollen das Prinzip, die Möglichkeiten und die Limitationen von textilen Lautsprechern verständlich gemacht werden. Anschliessend wird jedeR TeilnehmerIn einen einfachen Lautsprecher nähen und ausprobieren. Der Nachmittag steht zur Verfügung um einen Kopfhörer mit dem mitgebrachten Material umzusetzen. Der Kapuzen-Pullover wird zum Kopfhörer, das Kissen zum Wecker, die Mütze zum Radio. Die TeilnehmerInnen erhalten vor dem Workshop ein Informationsblatt, damit wir ihre Ideen vorgängig absprechen und allenfalls vorbereiten können.

Wie im Workshop „LED-Leuchtbänder nähen“ steht hier die experimentelle Auseinandersetzung mit elektronischen Textilien im Vordergrund. Es wird gezeigt, wie vielseitig und einfach Stoff mit zusätzlichen Funktionen versehen werden können.

Der Kurs richtet unter Leitung von Anna Coradasco und Lukas Popp sich an Jugendliche und Erwachsene und dauert von 10 bis 17 Uhr. Die Gebühr beträgt 180 CHF/ Erwachsene und 90 CHF/ Jugendliche. Anmeldung unter aweber@textilmuseum.ch

Materials for Life

Führung durch die Empa, Do, 23.11.17, 18.30 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen

Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER 17

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 3.12.17, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus eine Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Martin Leuthold: Hightech und Haute Couture

Museumsgespräch, Do, 7. 12.17, 18.30 Uhr

Haute Couture und Sportswearmode inspirieren sich gegenseitig. Beide sind interessiert an Innovation und Experiment. Fremdartige Materialien und Techniken aus anderen Branchen bereichern und Stoff und Modemacher.

Die Teilnahme an dem Museumsgespräch mit Martin Leuthold ist gratis. Fällig wird lediglich der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Martin Leuthold

Als «eine Schlüsselfigur der schweizerischen Textilindustrie, die es versteht, Nachwuchsförderung, Innovationskraft und internationales Ansehen erfolgreich zu verbinden» wurde Martin Leuthold anlässlich der Verleihung des Schweizer Grand Prix Design 2013 gewürdigt. Zu diesem Zeitpunkt wirkte er bereits 44 Jahre in der St. Galler Textilindustrie. Als Kreativdirektor des Unternehmens Jakob Schlaepfer entwirft er international gefragte Stoff- und Stickerei-Kreationen für die Bereiche Haute Couture, Prêt-à-porter und Innendekoration, die von namhaften Modehäusern wie Akris, Christian Dior, Marc Jacobs, Louis Vuitton, Vivienne Westwood u. a. verarbeitet werden.

VERANSTALTUNGEN IM JANUAR 18

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 7.1.18, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus eine Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe –New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Am zweiten Sonntag des neuen Jahrs bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, ein Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Tina Moor: Alternative Naturfasern?

Museumsgespräch, Do, 11. 1.18, 18.30 Uhr

Die Wegwerfgesellschaft hat ihre Grenzen längst überschritten. Denkt man über Bekleidung nach, hat man riesige Altkleiderhaufen vor Augen, denkt an komplexe, schwer überschaubare Produktionsketten und ungerechte Arbeitsbedingungen. Im gleichen Masse wächst der Wunsch nach sozial nachhaltigen, lokal verfügbaren, transparent hergestellten und kreislauffähigen Produkten.

Tina Moor stellt ausgewählte Initiativen zur Diskussion, die auf nachwachsende Ressourcen setzen und versucht, die Vor- und Nachteile sowie die Chancen und Hürden herauszuschälen, wenn man sich mit Naturmaterialien auseinandersetzt.

Die Teilnahme an dem Museumsgespräch ist gratis. Fällig wird lediglich der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Tina Moor

studierte von 1988 bis 1992 Textildesign in Zürich. Anschliessend arbeitete sie als selbstständige Textildesignerin. Im Forscherteam der Firma Prospective Concepts entwickelte sie zwischen 1995 und 2004 neuartige textile Strukturen für den Aviatik- und Gesundheitsbereich. Seit 2001 lehrt Tina Moor an der Studienrichtung Textildesign der Hochschule Luzern – Design & Kunst, wo sie seit 2004 auch in der Designforschung tätig ist, im Bereich der Erforschung, Entwicklung und Anwendung von neuartigen Materialien und Produktentwicklungen. Seit 2010 leitet sie die Studienrichtung Textildesign.

Hannah Stroem: Hosen aus aller Welt

Viertägiger Workshop, Sa/So, 13./14.1 und 20./21.1.18

Die Hose – eine der letzten Bastionen der Männerwelt – haben die Frauen erst vor kurzem erobert. Oder wussten Sie, dass das Gesetz, das es den Pariserinnen formell verboten hat, in der Öffentlichkeit Hosen zu tragen, erst am 31. Januar 2013 offiziell aufgehoben wurde!?

Heute lieben Frauen die Hose und es gibt viele spannende Modelle aus aller Welt, die darauf warten entdeckt und von Hand genäht zu werden. In einem dreitägigen Workshop, die auch für Frauen, die den ersten Workshop (ein Schnitt-viele Kleider) besucht haben, interessant ist, lernen und üben wir alle Aspekte für des Hosennähens von Hand.

Am ersten Tag untersuchen wir die Hosenmodelle, wählen die Lieblingshose aus, zeichnen das Schnitt-Muster, schauen mögliche Stoffmuster an und lernen sowohl robuste als auch elastische Nähte für dehnbare Stoffe von Hand zu nähen. Am zweiten und dritten Tag schneiden wir die Stoffe zu, proben an, und los geht das Nähen der ganz speziellen Hose, die sich für alle Kleidergrößen eignet.

Die Teilnahmegebühr beträgt 320 CHF zzgl. Materialgeld. Anmeldung unter aweber@textilmuseum.ch

Materials for Life

Führung durch die Empa, Do, 25.1.18, 18.30 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

VERANSTALTUNGEN IM FEBRUAR 18

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 4.2.18, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus eine Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, ein Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Materials for Life

Familienführung durch die Empa, Mi, 14.2.18, 15 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Führung für Familien mit Kindern ab 10 Jahren. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

Materials for Life

Führung durch die Empa, Do, 15.2.18, 18.30 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ 18

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 4.3.18, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus eine Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Textilmuseum St.Gallen, HSLU: Ein Universum voller Muster: Musterbücher im industriellen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts

Konferenz, Fr/Sa, 9./10.3.18

Gemeinsam mit der Hochschule Luzern Design & Kunst plant das Textilmuseum St. Gallen am 9. und 10. März 2018 eine Tagung, der ausgewählte Facetten des Themas des textilen Musterbuchs im 19. und 20. Jahrhundert ins Zentrum stellt. Bestände dieser Art bringen Chancen und Herausforderungen mit sich, die im Rahmen dieser Veranstaltung beleuchtet werden sollen. Das Textilmuseum St. Gallen selbst besitzt schweizweit eine der beeindruckendsten Sammlungen dieser wichtigen Dokumente.

Bereiche, die angesprochen werden, beschränken sich nicht nur auf Musterbücher und ihr Leben im heutigen musealen Kontext; es interessiert uns auch ihre Systematik, Bedeutung und Verwendung innerhalb der industrialisierten Textilfabriken des 19. und 20. Jahrhunderts. Zusätzlich zu den innerhalb der Firmen zusammengestellten und verwendeten Musterbüchern möchten wir einen Blick auf die Rolle von Musterbüchern werfen, die von diesen Firmen zugekauft wurden, etwa Konkurrenz- oder Abonnement Musterbücher.

Die zweitägige Tagung richtet sich an TextilhistorikerInnen, Wirtschafts-historikerInnen, KunsthistorikerInnen, Museologen und Museumsmit-arbeiterInnen, RestauratorenInnen, AbsolventInnen von Kunsthochschulen, EntwerferInnen, BetriebsarchivarInnen und andere am Thema interessierte Personen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber erwünscht.

Materials for Life

Führung durch die Empa, Do, 22.3.18, 18.30 Uhr

Fasern und Textilien sind eine bemerkenswert alte und weit verbreitete Materialform, die den Menschen begleitet und die Entwicklung der Menschheit seit tausenden Jahren oft entscheidend geprägt hat. In der heutigen Zeit spielt die Entwicklung fortschrittlicher Fasern wieder eine zunehmend wichtige Rolle als Innovationstreiber in zahlreichen technisch-medizinischen Anwendungen. Auf einem Rundgang durch die Empa-Labors zeigen wir Ihnen, wie Fasern gesponnen, veredelt und zu einem innovativen Produkt weiterverarbeitet werden.

Neuartige Fasern wie die von der Empa entwickelten Flüssig-Kern-Faser und hybride Nanofasern haben ein enormes Potential für Anwendungen in Bereichen wie innovative Verbundwerkstoffe, funktionale Textilien und Medizinaltechnik. Aus Fasern lassen sich Sensoren herstellen, beispielsweise einen EKG-Gurt, oder auch der Sauerstoffgehalt des Bluts messen, etwa dank Licht leitender Fasern. Oder Trägermaterialien für menschliche Zellen zur Herstellung von künstlichen Organen in der regenerativen Medizin. Typische Einsatzgebiete unserer Produkte, die meist in enger Zusammenarbeit mit Industriepartnern entwickelt werden, sind im Bereich von Prävention, Therapie, Erhaltung und Überwachung von Körperfunktionen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gratis, eine Anmeldung ist erforderlich: info@textilmuseum.ch oder 071 228 00 10. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Foyer der Empa in der Lerchenfeldstrasse 5 in St. Gallen.

VERANSTALTUNGEN IM APRIL 18

Neue Stoffe – vor Augen geführt

Ausstellungsführung, So, 1.4.18, 11 Uhr

Unsichtbar und doch allgegenwärtig: Technische Textilien begegnen uns Schritt auf Tritt, beim Sport, in der Mode, im Bus, Auto oder Flugzeug, im Krankenhaus und in der Architektur. Meist sind sie unscheinbar oder uns schlichtweg zu vertraut, als dass wir ihnen Beachtung schenken. Dabei verdienen diese «heimlichen Helden des Alltags» durchaus eine Würdigung.

Die Ausstellung «Neue Stoffe –New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien» befasst sich mit Hightech-Textilien und führt uns ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten gestern, heute und morgen vor Augen.

Jeweils am ersten Sonntag im Monat bietet sich die Möglichkeit, unentgeltlich an einer öffentlichen Ausstellungsführung teilzunehmen. Fällig wird nur der Museumseintritt, ein Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Foyer des Textilmuseums.

Neue Stoffe – alte Weisen: Konzert auf dem Karbon-Hackbrett, Geige und Bass

Konzert, 2.4.18, 15 Uhr

Tradition und Innovation in vollkommener Harmonie: Werner Alder, Musiker und Instrumentenbauer aus dem Appenzell bringt ein Hightech-Material zu klingen: Er spielt auf einem Hackbrett, das aus Karbon gefertigt ist. Begleitet wird er von Maya Stieger an der Geige und Peter Looser am Bass.

Mit dem Konzert am Ostermontag beschliessen wir die Ausstellung Neue Stoffe – New Stuff. Gestalten mit Technischen Textilien, die am selben Abend endet.